**MUSTERTEXT „Klimaschutz: ambitioniert und sozial gerecht“**

**per E-Mail oder Brief direkt an Bundestagsabgeordnete und / oder Kandidat\*innen**

*Bitte die entsprechenden rot markierten Stellen individuell anpassen und ergänzen!*

Betreff: Sozial gerechter Klimaschutz

Sehr geehrte Frau xxx/ Sehr geehrter Herr xxx,

nur noch wenige Wochen, dann findet die Bundestagswahl statt. Angesichts der dramatischen Entwicklungen, die die fortschreitende Klimakrise zeitigt, wende ich mich heute an Sie als diejenige Person, die ab September die Interessen meines Wahlkreises in Berlin vertreten möchte.

Mit großer Sorge betrachte ich die bisher zu unambitionierte und darüber hinaus sozial ungerechte Klimapolitik der Regierungen der vergangenen Jahrzehnte. Obwohl Einkommensschwächere wenig zur Entstehung der Klimakrise beitragen, sind sie von den jetzt schon spürbaren Folgen auch in Deutschland überproportional betroffen. Die Hitzeperioden sind in eng bebauten Stadtteilen stärker spürbar als in den Einfamilienhäusern am Stadtrand. Die bisherige, auf finanziellen Anreizen und Bepreisung beruhende Klimapolitik bevorzugt genau die Mittel- und Oberschicht, die die Klimakrise überwiegend verursachen.

Als Mitarbeiter/in der Caritas bin ich sehr gut mit den Lebenslagen derjenigen vertraut, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen: Einkommensschwache, die ab der Monatsmitte nicht mehr wissen, wie sie finanziell das Monatsende erreichen sollen, Mietende, die Angst vor Mieterhöhung und Verdrängung haben, Kinder- und Jugendliche, die zunehmend physische und psychische Belastungen zu schultern haben, Bewohner/innen in Alten- und Pflegeheimen, denen die Hitze unerträglich wird oder Menschen, die sich zunehmend an den gesellschaftlichen Rand gedrängt und immer weniger wertgeschätzt fühlen. Diese Personen gilt es mitzunehmen. Eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung findet eine Klimaschutzpolitik vor allem dann, wenn er sozial gerecht ausgestaltet wird und alle ihren Beitrag leisten müssen- unabhängig vom Geldbeutel.

Neben den sozialpolitischen und klimawissenschaftlichen Beweggründen spielen für mich auch ethische Argumente und christliche Werte eine bedeutende Rolle. Papst Franziskus hat in seiner Enzyklika „Laudato si“ eindrucksvoll dargelegt, dass die ökologische Krise nicht von der sozialen zu trennen ist. In der Klimakrise manifestieren sich mehrere Gerechtigkeitskrisen, wie die Generationengerechtigkeit oder die Verursachergerechtigkeit, die ich für mich nicht länger unkommentiert lassen möchte.

Dies alles führt mich zu der Erkenntnis: Sozial gerechter, aber gleichzeitig ausreichend wirksamer Klimaschutz, wird für mich bei dieser Bundestagswahl wahlentscheidend sein.

Aus meiner Sicht sind folgende Maßnahmen dringlich:

1. Der CO2-Preis muss weiter steigen. Damit dies aber nicht zu weiterer sozialer Ungerechtigkeit führt, sind die Einnahmen durch ein Pro-Kopf-Klimageld an die Bevölkerung zurückzuzahlen. Dadurch würden Einkommensschwächere finanziell profitieren, die notwendige Akzeptanz wäre gesichert.
2. Die direkten und indirekten Subventionen im fossilen Bereich in Höhe von fast 50 Mrd. Euro jährlich sind zeitnah zu streichen. Sie bevorzugen die Einkommensstarken und setzen ökonomisch, industriepolitisch und gesellschaftlich falsche Signale.
3. Damit Handlungsalternativen bestehen, bedarf es des Ausbaus der klimaschonenden Infrastruktur, wie bspw. ÖPNV, Fernwärme oder Erneuerbare Energien.

In Ihrem Wahlprogramm ist Klima als Handlungsfeld prominent gesetzt. Hierin möchte ich Sie bestärken (bei CDU-Kandidierenden und FDP-Kandidierenden: Leider fehlt in meinen Augen jedoch die notwendige Konkretion, da Ziele allein keine Treibhausgase reduzieren.) Statt populistischer Abwehr konkreter Maßnahmen, schätze ich eine ehrliche Debatte um die nötigen Schritte und Maßnahmen, die zweifelsohne umgesetzt werden müssen, um das völkerrechtlich verbindliche Ziel des Pariser Abkommens einhalten und das Urteil des Bundesverfassungsgerichts umsetzen zu können.

Über diese, mich sehr bewegenden Themen, möchte ich gerne mit Ihnen in Kommunikation treten. Daher würde ich mich sehr freuen, mehr über Ihre persönliche Haltung zum Klimaschutz jenseits des Wahlprogramms Ihrer Partei zu erfahren und danke Ihnen für Ihre Rückmeldung. [Weil ich vermute, dass diese Frage für viele Bürger\*innen im Wahlkreis […] von großer Relevanz für die Bundestagswahl ist, erlaube ich mir dieses Schreiben in Kenntnis an die lokale Presse zu geben.]

Mit freundlichen Grüßen,

Vorname Nachname

Signatur